Cahier

2020
1 – 3
46

EINE AUSWAHL AN AUSSTELLUNGEN
ZEITGENÖSSISCHER KUNST
IM RHEINLAND, DEN NIEDERLANDEN
UND BELGIEN

A SELECTION OF EXHIBITIONS
OF CONTEMPORARY ART
IN THE RHINELAND, THE NETHERLANDS
AND BELGIUM

AACHEN
Kunsthaus NRW 27
Ludwig Forum für Internationale Kunst 27
NAK. Neuer Aachener Kunstverein 28
BIELEFELD
Kunstverein Bielefeld 28
Kunsthalle Bielefeld 28
BAD HONNEF
KAT_A, Kunst am Turm 28
BONN
Bonner Kunstverein 29
Bundeskunsthalle 29
DORTMUND
Dortmunder Kunstverein 29
DÜREN
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren 29
DÜSSELDORF
Capri 29
Filmwerkstatt Düsseldorf 31
Julia Stoschek Collection 31
KAI 10 | Arthena Foundation 31
KIT – Kunst im Tunnel 32
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz 32
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus 32
Kunsthalle Düsseldorf 32
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen 32
Sammlung Philara | Cary und Dan-Georg Bronner Stiftung 33
Sauvage 33
Galleries
Beck & Eggeling 33
Cosar HMT 33
Kadel Willborn 36
Konrad Fischer Galerie 36
Lucas Hirsch 36
Linn Lühn 36
Markus Lüttgen 36
Galerie Hans Mayer 36
Galerie Max Mayer 36
Petra Rinck Galerie 37
Schönewald 37
Setareh 37
Sies + Höke Galerie 37
Van Horn 38
ESSEN
Museum Folkwang 38
Neuer Essener Kunstverein 38

KERPEN
Haus Mödrath – Räume für Kunst 38
KLEVE
Museum Kurhaus Kleve 38
KÖLN
Akademie der Künste der Welt 39
Braunsfelder 39
Kölnischer Kunstverein 39
Kolumba 39
Museum Ludwig 39
Skulpturenpark Köln 39
Temporary Gallery. Zentrum für zeitgenössische Kunst 41
Galleries
Galerie Buchholz 41
Galerie Gisela Capitain 41
Clages 41
Philipp von Rosen Galerie 41
Galerie Karsten Greve 42
Galerie Christian Lethert 42
Priska Pasquer 42
Thomas Rehbein Galerie 42
Galerie Julian Sander 42
Galerie Anke Schmidt 42
Galerie Thomas Zander 44
KREFELD
Haus Lange und Haus Esters 44
Kaiser Wilhelm Museum 44
LEVERKUSEN
Museum Morsbroich 44
MÖNCHENGLADBACH
Museum Abteiberg 45
NEUSS
Langen Foundation 45
Stiftung Insel Hombroich 45
Skulpturenhalle Thomas Schütte Stiftung 45
WUPPERTAL
Skulpturenpark Waldfrieden 45

BENELUX
Etablissement d'en face, Brussels, BE 46
S.M.A.K., Ghent, BE 46
M – Museum Leuven, NL 46
Stedelijk Museum Amsterdam, NL 46
Witte de With Center for Contemporary Art, Rotterdam, NL 46

ESSÉ

Ruhrpott
LOUNGE

GEDÄC
NUR BEI AUDIBLE

Essen

Mira Anneli Naß
Phung-Tien Phan
Peter Gorschlüter
Peter Miller
Britta Peters
Moritz Scheper

„Essen – Grüne Hauptstadt Europas 2017“ prangt bis heute am Essener Rathaus. Eine lebendige Erinnerung daran, dass die Gegenwart hier vor allem als ein Kult um die Vergangenheit zu verstehen ist. Sei es die Ruhr.2010, das Ruhrgebiet als Motor des Wirtschaftswunders oder Helmut Rahns Tore bei der WM 1954: Gegenüber der eher tristen Gegenwart nimmt sich das alles strahlend aus. Einen entsprechend schweren Stand hat die zeitgenössische Kunst hier. Zwar bietet das angrenzende Rheinland mit Städten wie Düsseldorf und Köln eine dichte Kunstszene und selbst Dortmund hat mit seinem Kunstverein und dem HMKV seit längerem überregional wahrgenommene Ausstellungshäuser. Vom Museum Folkwang abgesehen, schien Essen dagegen bis vor Kurzem vor allem geprägt von gescheiterten Projekten. Der vielbeschworene Strukturwandel von der Schwer- zur Kreativindustrie hat sich als milliardenschwere Fehlinvestition erwiesen. Infolgedessen wurden aber verschiedenste Kulturprojekte in randlagige Zechenbauten geschoben, wo sie mangels Publikum verhungern. Andere „Institutionen“ wie das Kunsthaus,

“Essen: European Green Capital 2017” is still emblazoned on the city hall of Essen – a striking reminder that here the present is primarily to be understood as a cult around the past. Whether Ruhr.2010, the Ruhr as the engine of the economic miracle, or Helmut Rahn’s goals at the 1954 World Cup: compared to the rather dreary present, it all looks bright.
Contemporary art has a correspondingly difficult position here. The neighboring Rhineland, with cities like Düsseldorf and Cologne, offers a dense art scene, and even Dortmund, with its *Kunstverein* and HMKV, has for some time had exhibition venues that are known beyond the region. Apart from the Museum Folkwang, until recently Essen seemed to be characterized by failed projects. The much-touted structural change from heavy industry to the creative industry has proven to be a bad investment totaling billions of euros. As a result, however, a wide variety of cultural projects were pushed into mining buildings on the periphery, where they starve due to a lack of visitors. Other “institutions” such as the Kunsthaus Essen, the Kunstverein Ruhr, and

der Kunstverein Ruhr oder das Forum Kunst & Architektur operieren hingegen nah an der Bedeutungslosigkeit und schaffen es in keiner Weise, das vorhandene Potential der Stadt, die neben einer Universität mit der Folkwang Universität der Künste auch eine Art Kunstakademie hat, zu aktivieren.

Umso erstaunlicher ist die neue Dynamik, die seit gut zwei Jahren deutlich in der Stadt zu spüren ist. Sicherlich hat dies mit dem Direktorenwechsel am Museum Folkwang zu tun. Unter der vorherigen Leitung wirkte das Museum trotz seines internationalen Renommees häufig verschlafen. Der vom MMK Frankfurt gekommene Peter Gorschlüter hingegen scheint das Museum von seinem Image einer kulturbürgerlichen Insel hin zu einem offeneren Ort unterschiedlicher Formen von Kunstrezeption und auch -produktion wandeln zu wollen. Gleich zu Beginn ließ er eine zeitgemäße Neukonzeption der sichtbar in die Jahre gekommenen Sammlungspräsentation erarbeiten. Zudem sucht er sowohl institutionellen als auch persönlichen Anschluss an diverse Akteur*innen und gesellschaftliche Gruppen, um das Museum stärker in der Stadt zu verankern. Da mit „Der montierte Mensch“ aktuell seine erste richtige Ausstellung läuft, ist es für eine Bewertung seines Programms sicherlich noch zu früh. Dennoch lässt sich schon jetzt festhalten, dass Gorschlüter einen neuen Stil eingeführt hat, der die internationale Ausrichtung des Museums mit seiner kommunalen Struktur zu versöhnen versucht.

Mindestens ebenso wichtig für die neue Geschäftigkeit in der Stadt war das unvermittelte Auftreten des Neuen Essener Kunstvereins (NEK) im Herbst 2017. Mit einer Fokussierung auf junge, internationale Kunstschaffende wie Megan Francis Sullivan, Daphne Ahlers oder Maximiliane

the Forum Kunst & Architektur, on the other hand, operate close to meaninglessness and in no way manage to activate the existing potential of the city, which in addition to a university also has an art academy with the Folkwang Universität der Künste.

All the more astonishing is the new dynamism that has been clearly palpable in the city for a good two years. This surely has to do with the change of director at the Museum Folkwang. Under the previous director, the museum often seemed sleepy, despite its international renown. Peter Gorschlüter, on the other hand, who came from the MMK in Frankfurt, seems to want to change the museum from its image of an island for the cultural bourgeoisie to a more open place for different forms of art reception and production. Right from the start, he developed an up-to-date concept for the permanent exhibition, which had become visibly dated. Furthermore, he seeks out both institutional and personal connections to various actors and social groups in order to more firmly anchor the museum in the city. Since the currently running *The Assembled Human* is his first real exhibition, it is certainly too early to evaluate his program. Nevertheless, it is evident that Gorschlüter has introduced a new style that attempts to reconcile the international orientation of the museum with its local structure.

The sudden appearance of the Neuer Essener Kunstverein (NEK) in autumn 2017 was at least equally important for the new activity in the city. Since then, the NEK has established itself as a discursive exhibition space that also functions as a well-oiled networking machine with a focus on young, international artists such as Megan Francis Sullivan, Daphne Ahlers, and Maximiliane Baumgartner. This includes not only the lively opening evenings, which even attract the art crowd from the Rhineland, who

Baumgartner hat sich der NEK seitdem als diskursiver Ausstellungsraum etabliert, der auch als gut geschmierte Vernetzungmaschinerie funktioniert. Dazu zählen nicht nur die ausgelassenen Eröffnungsabende, welche selbst die ansonsten ruhrgebietsscheue Kunst-Crowd aus dem Rheinland anzuziehen vermögen. Vor allem arbeitet der Kunstverein gegen die kulturpolitische Lethargie in der Stadt an, indem er die versprengten lokalen Kunstproduzent*innen bei nicht-öffentlichen Vorträgen zusammenbringt und regelmäßig Kurator*innen und Galerist*innen durch Ateliers in der Stadt führt. Angepikst von solchen Maßnahmen und einer damit einhergehenden verstärkten Sichtbarkeit über die engen Stadtgrenzen hinaus, hat sich in der Kunst-Community so etwas wie ein verstärktes Selbstverständnis gebildet, was zu einer spürbaren Zunahme der Selbstorganisation geführt hat. Plötzlich schließen sich Ateliergemeinschaften für Open-Studio-Events zusammen, Ausstellungen an Off-Locations nehmen zu.

Hervorzuheben ist hier sicherlich die gut vernetzte Betreiber*innengruppe des wirklich herausragenden, leider nicht mehr existenten Ausstellungsraums New Bretagne / Belle Air um die Künstlerin Phung-Tien Phan. In ihrem Hinterhofatelierhaus in der Spichernstraße organisieren sie immer noch mehr oder minder formelle Shows im Keller oder auf der weitläufigen Terrasse ihres Atelierhauses. Die aus One-Night-Shows konzipierte Ausstellungsreihe „Trust Camp“ etwa präsentierte neben Künstler*innen aus dem eigenen Umfeld wie Simon Mielke, Frieder Haller oder Svea Mausolf auch Arbeiten von Andrzej Steinbach oder Sebastian Burger. Neben dem abgeranzten Charme dieser zugewucherten Garagenterrasse gibt es hier auch einfach gute Arbeiten zu sehen. Nicht umsonst drängen die New-Bretagne-

otherwise seldom venture into the Ruhr. Above all, the Kunstverein works against the cultural-political lethargy in the city by bringing the scattered local art producers together at non-public lectures and regularly offering tours of studios in the city for curators and gallerists. Spurred by such measures and the associated increased visibility beyond the boundaries of this small city, something like a strengthened self-image has developed in the art community, which has led to a noticeable increase in self-organization. Suddenly, studio communities are coming together for open studio events, and exhibitions at upstart locations are on the rise.

The well-networked group of organizers of the truly outstanding, unfortunately no longer existing exhibition space New Bretagne/Belle Air around the artist Phung-Tien Phan is surely worth highlighting here. In their courtyard studio building on Spichernstraße, they still organize more or less formal shows in the basement or on the spacious terrace of their studio building. The exhibition series *Trust Camp*, conceived as one-night shows, has presented works by Andrzej Steinbach and Sebastian Burger in addition to artists from their own milieu such as Simon Mielke, Frieder Haller, and Svea Mausolf. In addition to the ragged charm of the overgrown garage terrace, this venue simply features good works. It is not for nothing that the New Bretagne artists are slowly but surely making their way into institutions: Niklas Taleb recently has been part of an exhibition at De Vleeshal in Middelburg, Jonas Justen had a solo exhibition at the Westfälischer Kunstverein in Münster, and Phung-Tien Phan’s exhibition *Biste links oder frustriert* recently ended at Galerie Drei in Cologne.

Despite all the justified joy about the current developments, it is all still very fragile. Sure, great things are being created that

Künstler*innen langsam aber sicher in die Institutionen: Niklas Taleb hat kürzlich an einer Gruppenausstellung in De Vleeshal, Middelburg teilgenommen. Jonas Justen hatte eine Einzelausstellung im Westfälischen Kunstverein in Münster und Phung-Tien Phans Ausstellung „Biste links oder frustriert“ ist kürzlich bei Galerie Drei in Köln zu Ende gegangen.
Bei aller berechtigter Freude über die aktuellen Entwicklungen ist das Ganze jedoch noch sehr fragil. Klar, es entstehen tolle Sachen, die auch überregional immer stärker wahrgenommen werden. Dennoch wird sich zeigen, ob es gelingt, die verschlafene Verwaltung und das solvente, manchmal aber zu sehr im nostalgischen Mittelmaß eingerichtete Kulturbürgertum mitzureißen. Ansonsten muss der Aufbruch an der Ruhr einmal mehr abgeblasen werden. Stichwort „Grüne Hauptstadt 2017“.

Mira Anneli Naß

are also increasingly drawing attention from beyond the region. Still, it remains to be seen whether they can win the enthusiasm of the sleepy administration and the cultural bourgeoisie, which is solvent yet sometimes too caught up in nostalgic mediocrity. Otherwise, this awakening in the Ruhr will have to be called off once more, as with the “European Green Capital 2017.”

Mira Anneli Naß

Daheim
Waldlehne

Phung-Tien Phan

Artist, New Bretagne.
Co-initiator of the Off-space Belle Air, Essen

In Zeiten des Überalls,
des Permanenten,
der Sehnsucht nach der Telefonzelle, weil
mal kein Kleingeld mehr,
mal Nummer vergessen
mal ein Problem,
mal was zu erzählen, weil
mal keiner Geld wechseln will,
am besten noch aufs Maul bekommt, weil
Leute denken man sei Penner und den Mix
aus Vintage und Normcore nicht verstehen,
fühlt es sich richtig an,
Hier zu sein.

Essen, den 27.10.2019

PS: Wann sollte ein Baby das erst Mal
Cola trinken dürfen

In times of everywhere,
the constant,
the longing for the phone booth, because
no more change,
forgot the number
a problem
something to tell, because
nobody wants to change money,
get hit in the mouth because people think
you you're a bum and don't understand the
mix of vintage and normcore,
it feels right,
To be here.

Essen, 27 October 2019

PS: When should a baby be allowed to
drink cola for the first time?

Peter Gorschlüter

Director, Museum Folkwang

Wie und warum bist Du nach Essen gekommen?
Für mich ist es eine Wiederkehr in die Rhein-Ruhr-Region. Ich war von 2002 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter von Ulrike Groos an der Kunsthalle Düsseldorf – das war eine intensive und spannende Zeit, die mich sehr geprägt hat. Dann folgten knapp drei Jahre als Sammlungs- und Ausstellungsleiter an der Tate Liverpool und weitere acht Jahre in Frankfurt am MMK als stellvertretender Direktor. Irgendwann habe ich mich gefragt: Wenn ich einen Wunsch frei hätte, ein Museum zu leiten, welches wäre es? Dabei kamen genau zwei Antworten heraus: erstens Museum Folkwang und zweitens ... verrate ich jetzt lieber nicht (steht aber auch in der Region). Und dann hat sich vor anderthalb Jahren tatsächlich der Wunsch erfüllt.

Wodurch unterscheidet sich das Arbeiten hier von deinen vorherigen Stationen?
Zunächst einmal sehe ich für mich eine Kontinuität. Ich habe mich als Ausstellungsmacher schon immer für das Transdisziplinäre interessiert, für die Verbindungen zwischen Kunst, Musik, Theater, Film, Mode usw. Zudem hatten die meisten

How and why did you come to Essen?
For me it's a return to the Rhine-Ruhr region. From 2002 to 2007, I was a research assistant to Ulrike Groos at the Kunsthalle Düsseldorf. That was an intense and exciting time that greatly influenced me. This was followed by almost three years as head of exhibitions and displays at Tate Liverpool and another eight years as deputy director at the MMK in Frankfurt. At some point I asked myself: If I could run any museum I wanted, what would it be? I came up with precisely two answers: first, the Museum Folkwang, and second . . . I'd rather not say right now (but it's also in the region). And my wish came true a year and a half ago.

How does working here differ from your previous positions?
First of all, I see a continuity for me. As an exhibition organizer, I've always been interested in the transdisciplinary, in the connections between art, music, theater, film, fashion, etcetera. Furthermore, most of my exhibition projects to date have had a lot to do with people or addressed them directly. The cradle of these two aspects is the Folkwang idea, which Karl Ernst Osthaus

meiner bisherigen Ausstellungsprojekte sehr viel mit dem Menschen zu tun beziehungsweise adressierten ihn auf direkte Weise. Die Wiege dieser beiden Aspekte ist der Folkwang-Gedanke, den Karl Ernst Osthaus Anfang des 20. Jahrhunderts geprägt hat. Ich sehe mich also in einer gewissen Tradition und gleichzeitig vor die Herausforderung gestellt, was dieser Gedanke in Zeiten von Post- und Transhumanismus noch bedeutet und wie das Museum darauf aufbauend zukünftig agieren kann.

Warum ist die Stadt gerade jetzt ein guter Ort für Kunst und Künstler?
Essen ist vor allem eines: völlig unterschätzt. Die Frage ist also, wie wir dem entgegenwirken. Das geht meiner Meinung nach nur, indem wir kooperieren und auch die unterstützen, die nicht über die Möglichkeiten verfügen, die wir als großes Museum haben, aber dafür über andere, nicht weniger wichtige Potenziale und Netzwerke, um die Stadt für die Kunst und Künstler auch von außerhalb interessant zu machen. Gerade entwickelt sich eine gute Szene hier, die etwas will und miteinander kann, mit Rückhalt in Politik und Gesellschaft. Und die Stärke von Essen ist sicherlich nicht nur die bildende Kunst, sondern bezieht sich auch auf andere Künste, wie den Tanz und die Musik, und natürlich die Fotografie.

Was hat Essen in deinen Augen für Eigenheiten?
Sie ist eine Stadt der Gegensätze, die vieles vereint und dabei geerdet ist – ohne Allüren. Das macht sie so liebens- und lebenswert.

shaped at the beginning of the 20th century. So I see myself in a certain tradition and at the same time faced with the challenge of what this idea still means in times of post- and trans-humanism and how the museum can act based on it in the future.

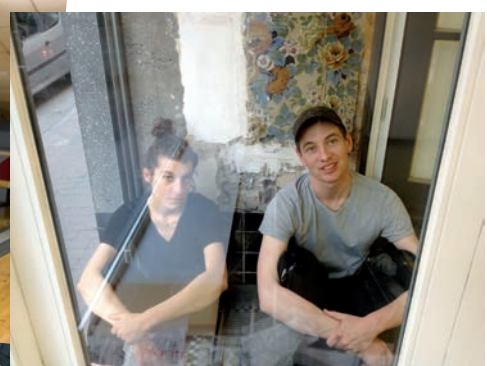
Why is the city a good place for art and artists right now?
Essen is one thing above all: completely underestimated. So the question is, how do we counteract this? In my opinion, this can only be done by cooperating and also supporting those who don't have the opportunities that we have as a large museum, but do have other, no less important potentials and networks in order to support the city to make it interesting for art and artists, including those from outside. A good scene is currently developing here that wants something and is capable of working together, with support from politics and society. And the strength of Essen is certainly not only the visual arts, but also relates to other arts, such as dance and music, and of course photography.

What is unique to Essen in your view?
It's a city of contrasts that brings a lot of things together and is grounded—without pretensions. This is what makes it so lovable and livable.

Asozial

Borbecker
Küste

NEUORDNUNG



ORIENT-CAFÉ

Peter Miller

Artist,
Professor at the Folkwang University, Essen,
teaches Photography and Timebased Media

Liebe Mutter,

hier wütet gerade ein Schneesturm und das Internet ist ausgefallen, also nutze ich die Gelegenheit um dir zurückzuschreiben. Ja, du hast recht! Hättest du mir damals in Vermont gesagt, dass ich eines Tages in Essen leben und auf Deutsch Fotografie und zeitbasierte Medien unterrichten würde, hätte ich dir nicht geglaubt – aber ein gutes Leben hat halt Kurven! Meine Wohnung ist bescheiden, aber dafür erschwinglich. Sie liegt in einem Teil von Essen, der für seinen Kohlebergbau und den UNESCO-Tourismus bekannt ist. Der Studiengang Fotografie an der Folkwang Universität der Künste, in dem ich unterrichte, ist nur wenige Gehminuten entfernt. Ich kann also gut auch schnell mal zum Campus rübergehen, wenn ich die hervorragenden Fotolabore nutzen möchte. Das Gebäude, in dem ich unterrichte, ist zwar keine Burg, aber dafür ein Raumschiff. Es weist in die Zukunft. Die Studenten sind engagiert, offen, wissbegierig und neugierig. Mein Atelier befindet sich in einem anderen Viertel, in dem sich auch

Dear Mom,

There's a blizzard here and the internet is down so I took this opportunity to write back. Yes, I agree that if you had told me back in Vermont that someday I would be living in Essen and teaching photography and time-based media in German I would not have believed you, but a good life is a winding path! My apartment is modest, but affordable. It is in a part of Essen famous for coal-mining, which has left, and UNESCO tourism, which just keeps arriving. The photo department at the Folkwang University of the Arts, where I get to teach, is only a short walk from here, so I can also stroll over to campus to use the amazing photo facilities. The building where I teach is not a fortress, but a spaceship pointed into the future and the students are eager, open, hungry and curious. My studio is in another neighborhood where I can frequent the collection at the Folkwang Museum (it's free!) or go dancing. So, yes, I like it here, thanks for asking. Essen is big, so it's hard to get an overview. Like a lot of post-industrial cities, Essen is still changing gears and

die Sammlung des Folkwang-Museums befindet und in dem ich manchmal tanzen gehe. Der Eintritt ist kostenfrei. Also, ja: Es gefällt mir hier gut. Essen ist relativ groß, daher ist es schwer, einen richtigen Überblick zu bekommen. Wie auch viele andere postindustrielle Städte befindet sich Essen immer noch im Umbruch und der Findungsphase. Aber in den nächsten 5 bis 10 Jahren, wenn andere Städte sich abmühen werden ihren Status quo aufrechtzuerhalten, wird eine Stadt wie Essen wohl eher an Größe zunehmen. Es ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich nicht in einer Art Blase lebe, und ich finde es großartig! Andere Städte, so scheint es mir, sind oft zu sehr damit beschäftigt, das eigene historisch gewachsene Narrativ weiterzuspinnen. Wie bei uns, so sind auch die Städte, deren Zukunft eindeutig vorgezeichnet ist, einfach nur langweilig! Und das ist wohl das Charmanteste an Essen: Indem ich hier lebe, fühle ich mich wie ein Teil dieser Entwicklung. Ich darf das Bild mitentwickeln.

Liebe Grüße

Peter

shifting rails, but then, in the next 5–10 years, while other cities work hard simply to maintain their status quo cities like Essen are more likely to grow significantly in unforeseeable ways. It's the first time in my life that I've not lived in a bubble, which is great. Other cities feel like they're too busy performing their own historical trajectory. Much like with people, places whose future is too clear are boring. And that might be its greatest charm: by living here I feel like I get to be a part of that emergence. I get to also develop that picture, too.

With Love,

Peter

Britta Peters

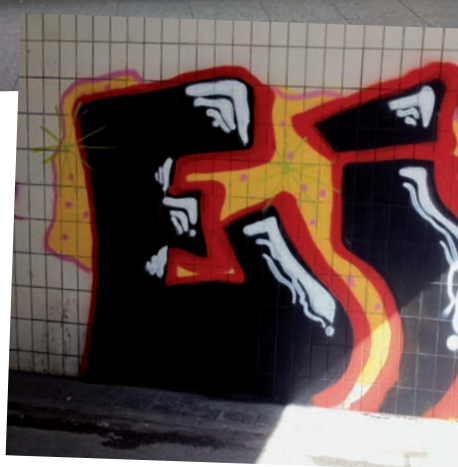
Artistic director, Urbane Künste Ruhr

Im Januar 2018 bin ich aus beruflichen Gründen von Hamburg ins Ruhrgebiet gezogen. Die Region selbst, mit all ihren Brüchen und Neuanfängen, erschien mir dabei genauso interessant wie meine neue Stelle als Künstlerische Leitung der Urbanen Künste Ruhr. Gute Voraussetzungen also: Als dezentrale Institution für Gegenwartskunst veranstalten wir Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Spannende Orte und Situationen sind dafür unabdingbar. Diesbezüglich habe ich das Ruhrgebiet sogar einmal als „Gelobtes Land“ bezeichnet, sehr zum Erstaunen meiner älteren Gesprächspartner: alles gestandene Männer aus dem Pott. In den Augen dieser Generation stehen noch immer der Niedergang der Industrie und der Stolz auf den von ihnen mitgestalteten Strukturwandel im Vordergrund. Dass man neben Vergangenheit und Zukunft auch der Gegenwart viel Positives abgewinnen kann, wirkt dann auf sie eher naiv, so als ob man die vielen Probleme nicht sehen würde. Aber die sehe ich natürlich, genauso wie die guten Ideen, wie man Dinge verbessern kann. Die Auseinander-

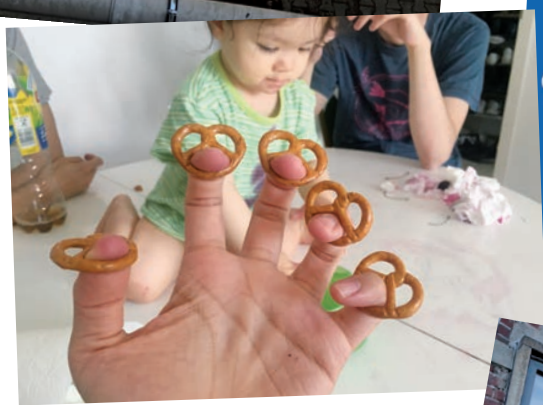
In January 2018 I moved from Hamburg to the Ruhr for professional reasons. The region itself, with all its breaks and new beginnings, seemed just as interesting to me as my new position as artistic director of Urbane Künste Ruhr. So the conditions were good: as a decentralized institution for contemporary art, we organize art projects in public spaces. Exciting locations and situations are essential for this. In this regard, I once referred to the Ruhr as a “Promised Land,” much to the astonishment of my older interlocutors: all older men from the region. In the eyes of this generation, the decline of industry and pride in the structural change they helped bring about are still important aspects. The fact that, in addition to the past and the future, there are also many positive things to be gained from the present seems rather naive to them, as if you couldn’t see the many problems. But of course I see them, as well as the good ideas on how things can be improved. Engaging with this makes the reality of a city like Essen—to take it pars pro toto—so productive for art, and hopefully vice versa, art for the city.

setzung damit macht die Realität von einer Stadt wie Essen – nehmen wir sie mal pars pro toto – für die Kunst so fruchtbar und hoffentlich umgekehrt, die Kunst für die Stadt. Die großen, globalen Themen, Arbeit, Migration, Mobilität, bilden sich hier wie unter dem Mikroskop ab, und die Künstlerinnen und Künstler verhalten sich dazu. Das Ruhr Ding, ein jährlich im Mai und Juni stattfindendes Ausstellungsformat, verbindet jeweils mehrere Städte, indem es 15 bis 20 unterschiedliche Projekte zeitgleich an verschiedenen Orten zeigt. Dass sich einige Strecken dabei auch gut mit Fahrrad und ÖPNV bewältigen lassen und auf diese Weise viel mehr Leben auf die Straßen kommt, kommunizieren wir hartnäckig und versuchen wir gezielt zu fördern. Wenn da langfristig ein Umdenken gelingt, umso besser!

The major, global issues—work, migration, mobility—are present in this microcosm, and artists address this. Ruhr Ding, an exhibition format that takes place annually in May and June, connects several cities by showing 15 to 20 different projects at various locations simultaneously. We persistently communicate the fact that some routes can be taken by bike and public transport and that this brings much more life to the streets, and we deliberately try to promote this. If this brings about a lasting paradigm shift, so much the better!



BEL Étage
13.12.2014
20:00h
New Bibliothèque,
New Bar,
New House,
New Bretagne.
Spichernstr.7 Essen
www.newbretagne.de



Moritz Scheper

Director, Neuer Essener Kunstverein

So richtig habe ich nie verstanden, warum eine Stadt wie diese keinen großen Kunstverein hat. Als der tolle Projektraum Belle Air dann dichtgemacht hat, haben wir mit einigen Leuten, die lange außerhalb des Ruhrgebiets gelebt haben, im Frühjahr 2017 den Entschluss gefasst, diesen Verlust mit einer neuen Institution abzufedern. Dafür bin ich auch zurück ins Ruhrgebiet gekommen. Ganz allgemein gesagt, versuchen wir, aus Essen zum internationalen Kunstdiskurs beizutragen und damit die Stadt auch inhaltlich besser anzuschließen. Vielleicht haben wir ein bisschen was losgetreten, wahrscheinlich aber auch einfach einen guten Zeitpunkt abgepasst, denn gerade kommt hier einiges ins Rollen. Unter neuer Leitung befragt das Museum Folkwang seine Rolle in der Stadt stärker, die Künstler aus dem New-Bretagne-Umfeld drängen in Galerien und Institutionen, es gibt einen neuen Kulturdezernenten und ganz allgemein tritt aktuell die Generation ab, die über Jahrzehnte nicht wahrhaben wollte, dass Kohle und Stahl vorbei sind. Die niedrigen Mieten und die Nähe zum Rheinland machen die Stadt überdies

I never really understood why a city like this doesn't have a major Kunstverein. When the great project space Belle Air closed, along with some people who had lived outside the Ruhr for a long time, in spring 2017 we decided to compensate for this loss with a new institution. That's why I came back to the Ruhr. Generally speaking, we try to contribute from Essen to the international art discourse and thus to better integrate the city on these topics. Maybe we helped kick some things off, but probably we just did it at the right moment, since things are starting to get moving here. With a new director, the Museum Folkwang is increasingly questioning its role in the city, the artists from the New Bretagne milieu are making their way into galleries and institutions, there is a new head of cultural affairs, and, in general, the generation that for decades didn't want to admit that the days of coal and steel are over is making an exit. The low rents and the proximity to the Rhineland also make the city attractive, although we also notice from our visitors that Brussels, Amsterdam, and Paris are not so far away.

attraktiv, wobei wir an unseren Besuchern auch merken, dass Brüssel, Amsterdam und Paris nicht so weit entfernt sind. Natürlich nervt es, dass Kulturprojekten nach wie vor die Aufgabe zugeschustert wird, Quartiere wiederzubeleben. Man ist hier auch nahezu täglich mit der Trägheit einer Region konfrontiert, die seit 30 Jahren nur Abschwung kennt. Und klar, die Menge an interessanten Akteuren ist hier etwas kleiner als in Köln oder Frankfurt, was zum Beispiel auch zur Folge hat, dass für bestimmte Inhalte manchmal die Voraussetzungen fehlen. Aber dafür ist es mit vergleichsweise wenig Aufwand möglich, die künstlerische Arbeit oder Raummieten querzufinanzieren. Und was ich wirklich schätze: Man hat hier zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, mit seiner Arbeit nur ein kunstblasiges Positionsspielt zu bedienen, sondern dem realen Ort wirklich etwas hinzuzufügen.

Of course it is annoying that cultural projects are still being given the task of revitalizing neighborhoods. Almost on a daily basis, we're confronted with the sluggishness of a region that has experienced a continual downturn for almost 30 years. And of course, the number of interesting actors here is somewhat smaller than in Cologne or Frankfurt, which also means, for example, that the prerequisites for certain topics sometimes don't exist. But, on the other hand, it is comparably less difficult to find financing for artworks or to rent spaces. And what I really appreciate is that at no point do you get the feeling that your work is only useful to a game of positioning within an art bubble. Instead, you feel you're really adding something to the place.

DER MONTIERTE MENSCH

8. NOV 2019 – 15. MÄR 2020

MON TIERTE MENSCH

Fernand Léger, *Le mécanicien*, 1920, National Gallery of Canada, Ottawa
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: NGC

Museum Folkwang

Museumsplatz 1
45128 Essen

Hauptsponsor

RWE

Gefördert von

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Brost Stiftung

RAG STIFTUNG

KUNST STIFTUNG NRW

Mit Unterstützung von

Sparkasse Essen

Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Termine Dates

• • • AACHEN • • •

KUNSTHAUS NRW (1)

– 01.03.20	*gestalten – Ein Jahrhundert abstrakte Kunst im Westen*, Albers, Arp, Becher, Beuys, Breuer, Campendonk, Doll, Erben, Fassbender, Freytag, Gerwers, Götz, Graubner, Grosse, Gudra, Gursky, Haack, Heerich, Herzog, Hoehme, Houlihan, Kerkovius, Kiecol, Kliege, Knoebel, Koberstädt, Kricke, Kuball, Kuttner, Levedag, Macke, Marx, Mataré, Miró, Nay, Oehm, Paik, Palermo, Partenheimer, Pfeifle, Piene, Renger-Patzsch, Ribbeck, Richter, Rinke, Rohlfs, Rosenbach, Roth, Ruthenbeck, Siepmann, Staack, Tillmans, Tonagel, Trier, Trockel, Uecker, Ulrichs a.o. as well as artistic interventions by Banz & Bowinkel, Klingemann and Münch
14.03.20 – ongoing	*offenes depot*, Opening 14.03., 16 h

Abteigarten 6, 52076 Aachen, T. +49 (0)2408 6492, www.kunsthaus.nrw, Thu–Sat 14–18 h, Sun 12–18 h

•

LUDWIG FORUM FÜR INTERNATIONALE KUNST (2)

– 26.01.20	*Remote Control*, Louisa Clement
– 01.03.20	*Trigger Torque*, Danielle Dean
14.03. – 13.09.20	*Blumensprengung. Künstlerinnen der Sammlung Ludwig*, Hanne Darboven, Mona Hatoum, Jenny Holzer, Anna Oppermann, Ulrike Rosenbach, Annette Wehrmann a.o., Opening 13.03., 19 h
ongoing	*Natur betrachten. Werke aus der Sammlung Ludwig*, Christo, Nancy Graves, Michael Heizer, Georgiy Kichigin, Jurij Korolev, Barbara and Michael Leisgen, Richard Long, Robert Morris,

Lowell Nesbitt, Lee Lozano, Gerhard Richter, Julian Schnabel, Boris Shcherbakov, Olga Chernysheva, Robert Smithson, Oleg Vasil'ev, Oleg Vukulov, Doug Wheeler, Peter Young, Gerlinde Zantis a.o.

Jülicher Str. 97–109, 52070 Aachen, T. +49 (0)241 1807104, www.ludwigforum.de,
Tue/Wed & Fri–Sun & holidays 10–17 h, Thu 10–20 h

•

NAK. NEUER AACHENER KUNSTVEREIN (3)

01.03. – 08.03.20 Nora Turato, Opening 29.02., 19 h
01.03. – 08.03.20 KAYA, Opening 29.02., 19 h
15.03. – 03.05.20 Tom Król, Timur Lukas, Opening 14.03., 19 h

Passstr. 29, 52070 Aachen, T. +49 (0)241 503255, www.neueraachenerkunstverein.de, Tue–Sun 14–18 h

• • • BIELEFELD • • •

KUNSTVEREIN BIELEFELD (4)

– 02.02.20 *Die Freiheit, die wir meinen*, Eva Barto, Tyler Coburn, Marie Cool Fabio Balducci, Inga Danysz, Adriana Lara

Im Waldhof, Welle 61, 33602 Bielefeld, T. +49 (0)521 178806, www.kunstverein-bielefeld.de,
Thu/Fri 15–19 h, Sat/Sun 12–19 h

•

KUNSTHALLE BIELEFELD (5)

– 08.03.20 *L'homme qui marche. Verkörperungen des Sperrigen*, Alexander Archipenko, Michael Asher, Georg Baselitz, Max Beckmann, Rudolf Belling, Joseph Beuys, Reg Butler, Lynn Chadwick, Ernesto de Fiori, Julio González, Asta Gröting, Antonius Höckelmann, Esther Kläs, Georg Kolbe, Wilhelm Lehmbruck, Jacques Lipchitz, Martin Margiela, Bruce Nauman, Germaine Richier, Auguste Rodin, Thomas Schütte, Wiebke Siem, Renée Sintenis, Pia Stadtbäumer, Johannes Wald, Mark Wallinger, Hans Wimmer, Fritz Wotruba, Ossip Zadkine

Artur-Ladebeck-Str. 5, 33602 Bielefeld, T. +49 (0)521 32999500, www.kunsthalle-bielefeld.de,
Tue–Fri 11–18 h, Wed 11–21 h, Sat/Sun & holidays 10–18 h

• • • BAD HONNEF • • •

KAT_A, KUNST AM TURM (6)

through 03.20 Thomas Schütte and Andreas Schmitten

Drachenfelsstr. 4–7, 53604 Bad Honnef-Rhöndorf, www.kat-a.de, open by appointment only, info@kat-a.de

• • • BONN • • •

BONNER KUNSTVEREIN (7)

15.02. – 26.04.20 Jeremy Deller, Opening 14.02., 19 h

Hochstadenring 22, 53119 Bonn, T. +49 (0)228 693936, www.bonner-kunstverein.de, Tue–Sun 11–17 h, Thu 11–19 h

•

BUNDESKUNSTHALLE (8)

– 12.01.20 *California Dreams. San Francisco – ein Porträt*

– 16.02.20 *Martin Kippenberger. Bitteschön Dankeschön. Eine Retrospektive*

13.03. – 12.07.20 *Wir Kapitalisten. Von Anfang bis Turbo*

20.03. – 03.05.20 *Fragments From Now. For An Unfinished Future*

27.03. – 30.08.20 *Feuer mit Feuer*, Julius von Bismarck

Museumsmeile Bonn, Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn, T. +49 (0)228 9171200, www.bundeskunsthalle.de, Tue/Wed 10–21 h, Thu–Sun & holidays 10–19 h

• • • DORTMUND • • •

DORTMUNDER KUNSTVEREIN (9)

– 09.02.20 *Narch till June/Närz bis April*, Jannis Marwitz

– 09.02.20 *Adult Sculptures*, Matt Welch

22.02. – 26.04.20 Anne-Lise Coste, Opening 21.02., 19 h

Park der Partnerstädte 2, 44137 Dortmund, T. +49 (0)231 578736, www.dortmunder-kunstverein.de, Tue–Fri 15–18 h, Sat/Sun 11–16 h

• • • DÜREN • • •

LEOPOLD-HOESCH-MUSEUM & PAPIERMUSEUM DÜREN (10)

– 16.02.20 *Vom Leben in Industrielandschaften – Eine fotografische Bestandsaufnahme*, Irmel Kamp, Aglaia Konrad, Armin Linke, August Sander a.o.

08.03. – 31.05.20 Apropos Papier: Jimmy Robert, Opening 08.03., 12 h

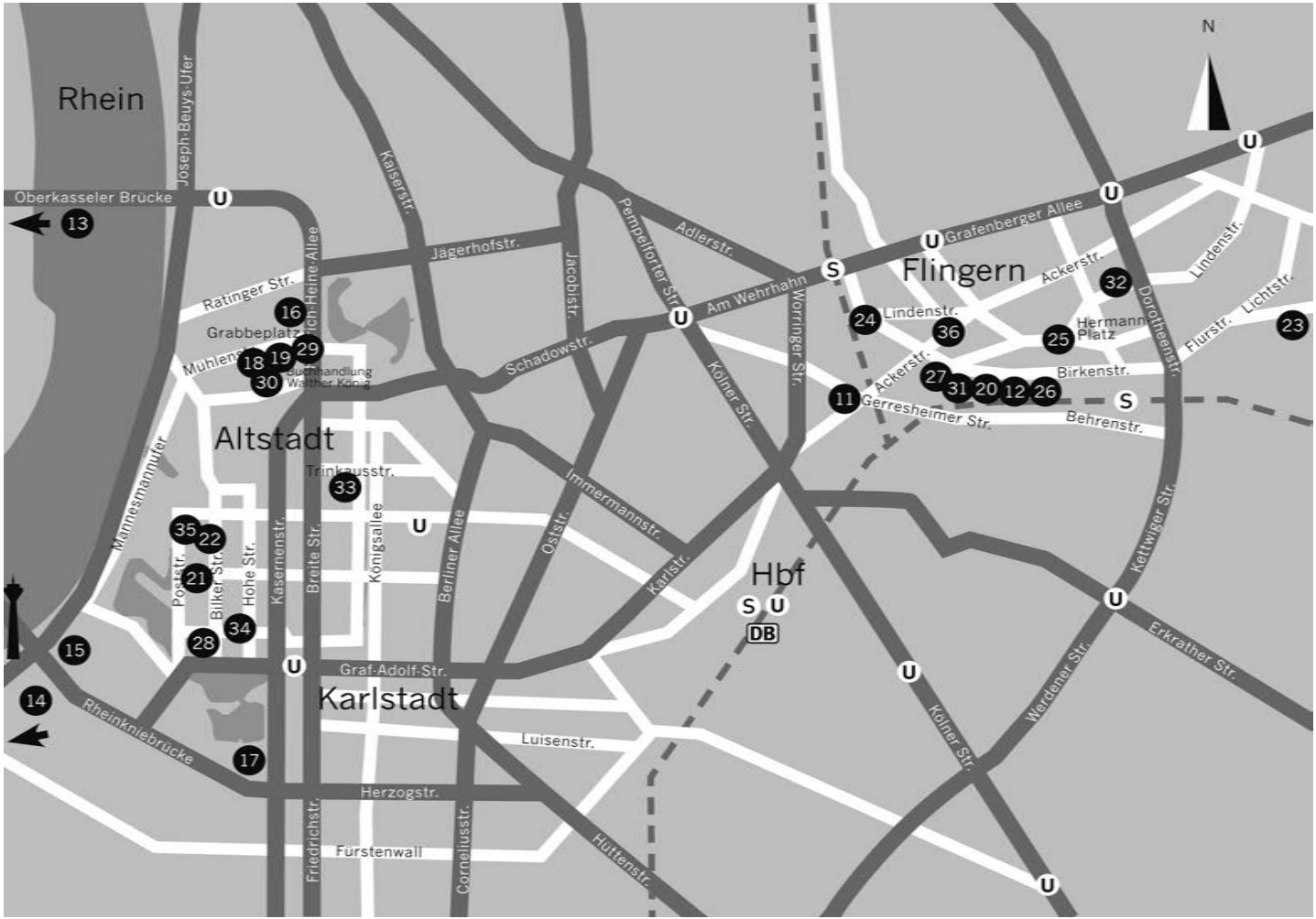
Hoeschplatz 1, 52349 Düren, T. +49 (0)2421 252561, www.leopoldhoeschmuseum.de, Tue–Sun 10–17 h, Thu 10–19 h

• • • DÜSSELDORF • • •

CAPRI (11)

Please contact for more information

Ackerstr. 26, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 3014360, www.capri-raum.com, Sat 12–15 h


Rhein
Joseph-Beuys-Ufer
Oberkasseler Brücke
13
Kaiserstr.
Jägerhofstr.
Ratinger Str.
Grabbeplatz
Heinrich-Heine-Allee
16
18
19
29
30
Buchhandlung Walther König
Mühlenstr.
Schadowstr.
Jacobistr.
Pempelforter Str.
Adlerstr.
Am Wehrhahn
Worringer Str.
Kölner Str.
Grafenberger Allee
Flingern
Ackerstr.
Lindenstr.
32
Dorotheenstr.
Lichtstr.
Flurstr.
23
24
Lindenstr.
36
Hermann-Platz
25
Birkenstr.
27
31
20
12
26
11
Gerresheimer Str.
Behrenstr.
Ackerstr.
Mannesmannufer
Altstadt
Trinkausstr.
33
Immermannstr.
Oststr.
Berliner Allee
Königsallee
Breite Str.
Kasernenstr.
Hohe Str.
Bilker Str.
Poststr.
35
22
21
34
28
15
14
Rheinkniebrücke
17
Karlstr.
Hbf
DB
Kettwiger Str.
Erkrather Str.
Graf-Adolf-Str.
Karlstadt
Luisenstr.
Herzogstr.
Fürstenwall
Friedrichstr.
Corneliusstr.
Huttenstr.
Werdener Str.
Kölner Str.
N

FILMWERKSTATT DÜSSELDORF (12)

19.01.20	*Ahnen – Trilogie*, DE 2019, 68 Min., D: Zauri Matikashvili, in cooperation with the Philara Collection, as part of the lecture day "BRD·GmbH" for the finissage of the exhibition *Thymostraining* by Alex Wissel, 19 h
08.02.20	Filmlab Colloqium, presentation of the films made in the Filmlabor in 2018/19, 15–22 h
09.02.20	*Meredith Monk – Quarry: An Opera in 3 Movements*, USA 1977, 88 Min., D: A. Nowak, M. Monk, in cooperation with the Approximation Festival, 17 h
29.02.20	*Memorial – Otto Müller*, the Anarchist Rubber Cell (AGZ) commemorates its deceased member Otto Müller, 20 h

Birkenstr. 47, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 4080701, www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

•

JULIA STOSCHEK COLLECTION (13)

– 02.02.20	*horizontal vertigo: Negative Space*, A.K. Burns
– 02.02.20	*horizontal vertigo: Films by Trinh T. Minh-ha*
09.02. – 19.07.20	*JSC on view: Works from the Julia Stoschek Collection*, Basel Abbas & Ruanne Abou-Rahme, Thomas Demand, Beatrice Gibson, Arthur Jafa, Sigalit Landau, Adam McEwen, Colin Montgomery, Taryn Simon, Hito Steyerl, Tobias Zielony, Opening 08.02., 18–22 h
08.03. – 19.07.20	*horizontal vertigo: Bitch Omega*, Sophia Al-Maria, Opening 06.03., 18–22 h
08.03. – 03.05.20	*horizontal vertigo: Films by Morehshin Allahyari*, Opening 06.03, 18–22 h

Schanzenstr. 54, 40549 Düsseldorf, T. +49 (0)211 5858840, www.jsc.art, Sun 11–18 h

•

KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION (14)

– 09.02.20	*Im Licht der Nacht – Die Stadt schläft nie*, Andreas Bunte, FORT, Matthias Lahme, Klara Lidén, Ann Lislegaard, Claus Richter, Alona Rodeh, Norbert Schwontkowski, Tobias Zielony and transparent pictures from the 19th century
06.03. – 31.05.20	*Something Between Us*, Kirstin Burckhardt, Teboho Edkins, Vivian Greven, Luzia Hürzeler, Warren Neidich, Stefan Panhans, Sibylle Springer, Thomas Taube, Opening 05.03., 19 h

Kaistr. 10, 40221 Düsseldorf, T. +49 (0)211 99434130, www.kaistrasse10.de, Tue–Sun 11–17 h

KIT – KUNST IM TUNNEL (15)

– 26.01.20 *Taking Root*, Nikos Aslanidis, Maria Capelo, Béatrice Dreux, Eiko Gröschl, Nona Inescu, Ida Lindgren, Catherine Mulligan, Katarina Neiburga, Liesbeth Piena, Natascha Schmitten, Rubica von Streng

15.02. – 17.05.20 *Degree Show – Out of KHM*, Céline Berger, András Blazsek, Viktor Brim, Anna Ehrenstein, Kerstin Ergenzinger, Denzel Russel, Søren Siebel presents Bas Grossfeldt, Opening 14.02., 19 h

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 8996256, www.kunst-im-tunnel.de, Tue–Sun & holidays 11–18 h

•

KUNSTSAMMLUNG NORDRHEIN·WESTFALEN K20 GRABBEPLATZ (16)

– 01.03.20 *Edvard Munch – gesehen von Karl Ove Knausgård*, Edvard Munch

15.02. – 14.06.20 *Pablo Picasso. Kriegsjahre 1939 bis 1945*, Pablo Picasso, Opening 14.02., 19 h

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 8381204, www.kunstsammlung.de, Tue–Fri 10–18 h, Sat/Sun & holidays 11–18 h, every 1st Wed/month 10–22 h

•

KUNSTSAMMLUNG NORDRHEIN·WESTFALEN K21 STÄNDEHAUS (17)

18.01. – 17.05.20 *I'm Not A Nice Girl!*, Eleanor Antin, Lee Lozano, Adrian Piper, Mierle Laderman Ukeles, Opening 17.01., 19 h

– 19.01.20 *Parallax Symmetry*, Carsten Nicolai

08.02. – 08.03.20 *In order of appearance. Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2019*, Opening 07.02., 19 h

ongoing *in orbit*, Tomás Saraceno

Ständehausstr. 1, 40217 Düsseldorf, T. +49 (0)211 8381204, www.kunstsammlung.de, Tue–Fri 10–18 h, Sat/Sun & holidays 11–18 h, every 1st Wed/month 10–22 h

•

KUNSTHALLE DÜSSELDORF (18)

– 01.03.20 *Bäume / Trees*, Carroll Dunham, Albert Oehlen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 8996243, www.kunsthalle-duesseldorf.de, Tue–Sun & holidays 11–18 h

•

KUNSTVEREIN FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN (19)

– 05.01.20 *Jahresgaben 2019*, Leda Bourgogne, Cytter/Roebas, Rochelle Feinstein, Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė, Nicholas Grafia, Philipp Gufler, Karl Holmqvist, Ari Benjamin Meyers, Puppies Puppies (Jade Kuriki Olivo), Eileen Quinlan, Agnes Scherer, Thomas Spallek, Evelyn Taocheng Wang, Lena Willikens & Sarah Szczesny

– 26.01.20 *Unterhaltung auf Kosten eines Traurigen*, Hedda Schattanik, Roman Szczesny
– 26.01.20 *Die Pest*, Alex Wissel
28.01.20 *Elbow Room. Physical Education III*, Franca Scholz, 19 h
27.02. – 12.04.20 *siren eun young jung*, siren eun young jung, Opening 26.02., 19.30 h

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 2107420, www.kunstverein-duesseldorf.de, Tue–Sun & holidays 11–18 h

•

SAMMLUNG PHILARA | CARY UND DAN-GEORG BRONNER STIFTUNG (20)
– 19.01.20 *Thymostraining*, Alex Wissel
07.02. – 26.04.20 *what do you make of this? did you make this up?*, Nora Turato, Opening 06.02., 18 h
– 26.07.20 *On Display IV*, artists of the collection

Birkenstr. 47a, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 24862721, www.philara.de, Fri 16–20 h (pay as you wish), Sat/Sun 14–18 h, guided tours: Sat/Sun 15 h (please register at fuehrung@philara.de)

•

SAUVAGE (21)
– 18.01.20 *Honey Moon*, Özlem Altin
24.01. – 07.03.20 *Shapeshifter*, Ben Cottrell, Opening 10.01., 18–21h
13.03. – 02.05.20 *Ombres d'hommes baclés à la six-quatre-deux*, Benoît Platéus, Opening 13.03., 18–21 h

Bastionstr. 5, 40213 Düsseldorf, www.espace-sauvage.com, Sat 11–15 h and by appointment

•

Galleries

BECK & EGGELING (22)
17.01. – 29.02.20 *Muitos estudos para uma casa de limão*, Pier Paolo Calzolari, Opening, 16.01., 19 h
05.03. – 16.05.20 *Less and More*, Joachim Brohm

Bilker Str. 5 & 4–6, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 4915890, www.beck-eggeling.de, Tue–Fri 10–13 h, 14–18 h, Sat 11–16 h

•

COSAR HMT (23)
18.01. – 06.03.20 Gabriele Beveridge, Erika Hock, Rita McBride, Opening 18.01., 16–19 h
13.03. – 17.04.20 Maya Shirakawa, Opening 13.03., 18–21h

Flurstr. 57, 40235 Düsseldorf, T. +49 (0)211 329735, www.cosarhmt.com, Tue–Fri 13–18 h, Sat 12–16 h

textezurkunst.de

Ruhr Ding: *Klima*

Eine Ausstellung im öffentlichen Raum in Herne, Recklinghausen, Marl und Haltern am See

9.5.–28.6.20

Urbane Künste Ruhr

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

REGIONALVERBAND RUHR

Foto: Heinrich Holtgreve, Ostkreuz

www.urbanekuensteruhr.de

KADEL WILLBORN (24)

18.01. – 29.02.20 *Visual Truths Are Blunt*, Helen Feifel + Next Door: Peter Miller & Natascha Schmitten, Opening 18.01., 16–19h

14.03. – 02.05.20 Matthias Bitzer, Opening 13.03., 18–21h

Birkenstr. 3, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 74956119, www.kadel-willborn.de, Mon–Fri 11–18 h, Sat 11–16 h

•

KONRAD FISCHER GALERIE (25)

– 10.01.20 *...use menace, use prayer...(part I)*, Peter Buggenhout

18.01. – 06.03.20 *New People*, Aleana Egan, Opening 18.01., 16–19 h

13.03. – 15.05.20 Hans-Peter Feldmann, Thomas Ruff, Juergen Staack, Opening 13.03., 18–21 h

Platanenstr. 7, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 685908, www.konradfischergalerie.de, Tue–Fri 11–18 h, Sat 11–14 h

•

LUCAS HIRSCH (26)

– 11.01.20 *Heads*, Henrik Potter

Birkenstr. 92, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)178 6949087, www.lucashirsch.com, Wed–Sat 13–18 h

•

LINN LÜHN (27)

– 10.01.20 *Somebody changed*, Margarete Jakschik

18.01. – 06.03.20 Florian Baudrexel, Opening 18.01., 16–19 h

Birkenstr. 43, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)151 22373974, www.linnluehn.com, Wed–Fri 13–17 h, Sat 12–15 h

•

MARKUS LÜTTGEN (28)

01 – 02 2020 Please contact the gallery for more information.

14.03. – 25.04.20 Erica Baum, Opening 13.03., 18–21 h

Schwanenmarkt 1, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)177 6865970, www.markusluettgen.de, Thu/Fri 13–18 h, Sat 11–16 h

•

GALERIE HANS MAYER (29)

18.01. – 29.02.20 *Good-Bye-Grabbeplatz*, Opening 18.01., 18 h

Grabbeplatz 2, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 132135, www.galeriehansmayer.de, Tue–Fri 10–18 h, Sat 12–16 h

•

GALERIE MAX MAYER (30)

The gallery is relocating to Schmela Haus, Mutter-Ey-Str. 3, 40213 Düsseldorf
Please check the website for more informations.

Worringer Str. 64, 40211 Düsseldorf, T. +49 (0)211 54473967, www.maxmayer.net, Tue–Fri 13–18 h, Sat 12–18 h

PETRA RINCK GALERIE (31)

18.01. – 07.03.20 *Emma/Ursula*, Emma Talbot, Ursula (Ursula Schultze-Bluhm), Opening 18.01., 16–19 h

14.03. – 09.05.20 Jörn Stoya, Opening 13.03., 18–22 h

Birkenstr. 45, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 15776916, www.petrarinckgalerie.de, Wed–Fri 13–18 h, Sat 12–16 h

•

SCHÖNEWALD (32)

18.01. – 19.02.20 *Bilder und Bildobjekte / Pictures and pictorial objects*, Heinz Butz, Opening 18.01., 16–19 h

Lindenstr. 182, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 8309406, www.schoenewaldfinearts.de, Tue–Fri 10–18 h, Sat 11–15 h

•

SETAREH (33)

– 15.02.20 *Jean-Michel Atlan et la Nouvelle École de Paris*, Jean-Michel Atlan

20.03. – 09.05.20 Soraya Sharghi, Opening 19.03., 19 h

Königsallee 27–31, 40212 Düsseldorf, T. +49 (0)211 82827171, www.setareh-gallery.com, Mon–Fri 10–19 h, Sat 10–18 h

•

SETAREH X (34)

10.01. – 01.02.20 *sinken*, Conrad Müller, Opening 10.01., 19 h

08.02. – 07.03.20 *conversations*, Laura Sachs, Opening 07.02., 19 h

14.03. – 11.04.20 *umwelten*, Tamara Lorenz, Lukas Marxt, Alexander Romey, Sebastian Wickeroth, Opening 13.03., 19 h

Hohe Str. 53, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 86817272, www.setareh-gallery.com, Tue–Fri 12–19 h, Sat 10–16 h

•

SIES + HÖKE GALERIE (35)

– 11.01.20 *Corey, Donna, Jane, Daphne, Giuliana, Ever, Jochem, Eric, Chris, unknown, and myself*, Talia Chetrit

– 11.01.20 *Er dachte alles 3*, Andi Fischer

– 11.01.20 *Possesions*, Ajay Kurian

24.01. – 07.03.20 *Strand*, Blinky Palermo, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Thomas Schütte, Opening 24.01., 19–21 h

24.01. – 07.03.20 Sophie von Hellermann, Opening 24.01., 19–21 h

27.03. – 02.05.20 Julian Charrière, Opening 27.03., 19–21 h

Poststr. 2+3, 40213 Düsseldorf, T. +49 (0)211 3014360, www.sieshoeke.com, Mon–Fri 10–18.30 h, Sat 12–14.30 h

VAN HORN (36)

22.01. – 30.04.20 *Deutschland*, Peggy Buth, Asta Gröting, Sven Johne, Barbara Klemm, Reinhard Mucha, Andreas Mühe, Henrike Naumann, Wilhelm Schürmann, Katharina Sieverding, Klaus Staeck a.o., Opening 18.01., 16–19 h

Ackerstr. 99, 40233 Düsseldorf, T. +49 (0)211 5008654, www.van-horn.net, Wed–Fri 13–18 h, Sat 12–16 h

• • • ESSEN • • •

MUSEUM FOLKWANG (37)

– 12.01.20 *Bauhaus am Folkwang*, László Moholy-Nagy

– 12.01.20 *Made in Japan – Plakate*, Shin Matsunaga

– 15.03.20 *I Was a Robot. Science Fiction und Popkultur*

– 15.03.20 *Der montierte Mensch*, Fernand Léger, Ed Atkins, Marcel Duchamp, El Lissitzky, Otto Dix, Opening 07.11., 20 h

Museumsplatz 1, 45128 Essen, T. +49 (0)201 8845000, www.museum-folkwang.de, Tue–Sun 10–18 h, Thu/Fri 10–20 h

•

NEUER ESSENER KUNSTVEREIN (38)

– 16.02.20 *Callus and the Crane*, Grayson Revoir

21.02. – 26.04.20 Keith Farquhar

Bernestr. 1, 45127 Essen, T. +49 (0)176 20501184, www.neuer-essener-kunstverein.de, Fri–Sun 14–18 h

• • • KERPEN • • •

HAUS MÖDRATH – RÄUME FÜR KUNST (39)

02.02. – 20.12.20 *Dream Baby Dream*, Opening 02.02., 12 h

An Burg Mödrath 1, 50171 Kerpen, T. +49 (0)2237 6036428, www.haus-moedrath.de, Sat/Sun 12–18 h

• • • KLEVE • • •

MUSEUM KURHAUS KLEVE (40)

– 26.01.20 *...or, OR*, Lucas Blalock

– 02.02.20 *labile balancen*, Frank Maibier

14.03. – 05.07.20 John Akomfrah, Opening 14.03., 19.30 h

Tiergartenstr. 41, 47533 Kleve, T. +49 (0)2821 75010, www.museumkurhaus.de, Tue–Sun & holidays 11–17 h

AKADEMIE DER KÜNSTE DER WELT (41)

Please check the website for more information

Academyspace, Herwarthstr. 3, 50672 Köln, T. +49 (0)221 3377480, www.academycologne.org,
Fri 15–19 h, Sat/Sun 14–18 h

•

BRAUNSFELDER (42)

01.02. – 29.03.20 *Dead Heat*, Leda Bourgogne, Opening 01.02., 18–22 h

Geisselstr. 84–86 (entrance through footway) , 50823 Köln, www.braunsfelder.com, open by appointment only,
contact@braunsfelder.com

•

KÖLNISCHER KUNSTVEREIN (43)

15.02. – 03.05.20 *Tony Conrad. Eine Retrospektive*, Opening 14.02., 19 h

Die Brücke, Hahnenstr. 6, 50667 Köln, T. +49 (0)221 217021, www.koelnischerkunstverein.de, Tue–Sun 11–18 h

•

KOLUMBA (44)

09.01. – 16.03.20 *...ich habe die Ohne-Titel-Fraktion verlassen...*, Heiner Binding
– 17.08.20 *1919 49 69ff. Aufbrüche*
– 17.08.20 *Das Klaus Peter Schnüttger-Webs Museum zu Gast – Ein Projekt von Ulrich Tillmann*

Kolumbastr. 4, 50667 Köln, T. +49 (0)221 933193-0, www.kolumba.de, Wed–Mon 12–17 h

•

MUSEUM LUDWIG (45)

18.01. – 03.05.20 *Blinky Palermo. Die gesamten Editionen, Schenkung Ulrich Reininghaus*, Blinky Palermo
– 02.02.20 *Fotogeschichte schreiben*, Lucia Moholy
15.02. – 14.06.20 *Stille Ruinen. F.A. Oppenheim fotografiert die Antike*, Felix Alexander Oppenheim
– 01.03.20 *Zwei Dekaden MCMXCIX–MMXIX*, Wade Guyton

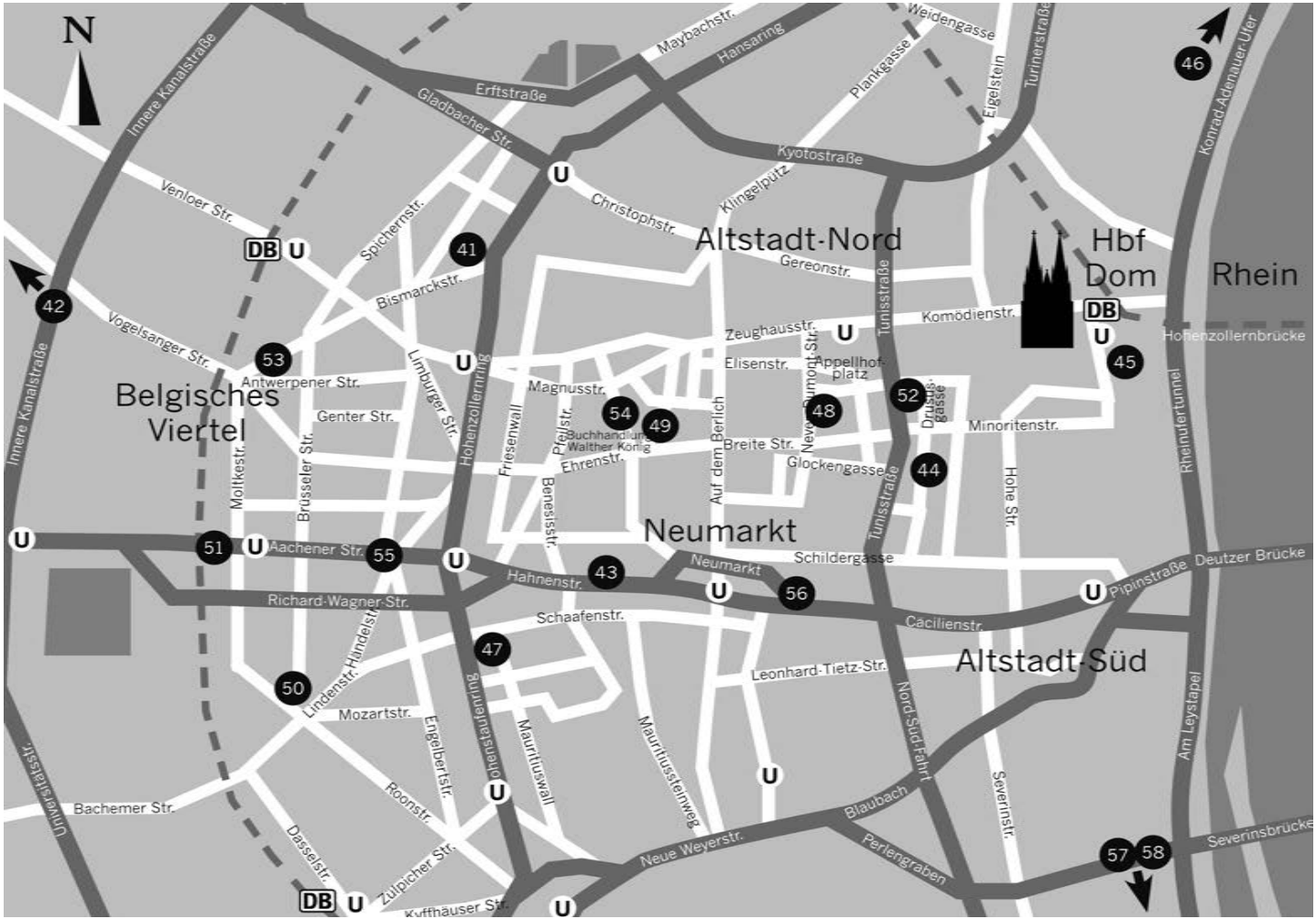
Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln, T. +49 (0)221 22126165, www.museum-ludwig.de,
Tue–Sun & holidays 10–18 h, each 1st Thu/month 10–22 h

•

SKULPTURENPARK KÖLN (46)

KölnSkulptur. The park presents a broad spectrum of contemporary sculptures to the visitor.

Entrance Riehler Str. & Konrad-Adenauer-Ufer (near Zoo bridge), Contact: Stiftung Skulpturenpark Köln,
Elsa-Brändström-Str. 9, 50668 Köln, T. +49 (0)221 33668860, www.skulpturenparkkoeln.de,
Oct–Mar daily 10.30–17 h, Apr–Sep daily 10.30–19 h, , every 1st Sunday/month, 15 h: guided tour


N
Innere Kanalstraße
Maybachstr.
Hansaring
Weidengasse
Erftstraße
Gladbacher Str.
Plankgasse
Eigelstein
Turinerstraße
Kyotostraße
Venloer Str.
Christophstr.
Klingelputz
Spichernstr.
Altstadt-Nord
Hbf
Dom
Rhein
Konrad-Adenauer-Ufer
Bismarckstr.
Gereonstr.
Vogelsanger Str.
Zeughausstr.
Komödienstr.
Tunisstraße
Hohenzollernbrücke
Elisenstr.
Appellhofplatz
Antwerpener Str.
Limburger Str.
Hohenzollernring
Magnusstr.
Belgisches Viertel
Genter Str.
Moltkestr.
Brüsseler Str.
Friesenwall
Pfeilstr.
Buchhandlung Walther König
Ehrenstr.
Breite Str.
Auf dem Berlich
Neven DuMont Str.
Druusgasse
Minoritenstr.
Glockengasse
Rheinuferstraße
Hohe Str.
Innere Kanalstraße
Aachener Str.
Bonnerstr.
Neumarkt
Tunisstraße
Schildergasse
Hahnenstr.
Neumarkt
Pipinstraße
Deutzer Brücke
Richard-Wagner-Str.
Schaafenstr.
Cäcilienstr.
Händelstr.
Lindenstr.
Leonhard-Tietz-Str.
Altstadt-Süd
Mozartstr.
Engelbertstr.
Hohenstaufenring
Mauritiuswall
Mauritiussteinweg
Nord-Süd-Fahrt
Am Leystapel
Universitätsstr.
Bachemer Str.
Roonstr.
Blaubach
Severinstr.
Dasselstr.
Zülpicher Str.
Neue Weyerstr.
Perlengraben
Severinsbrücke
Kyffhäuser Str.
41
42
53
54
49
48
52
45
44
51
55
43
56
47
50
46
57
58

TEMPORARY GALLERY. ZENTRUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST (47)

07.03. – 31.05.2020 *Floraphilia. Revolution of plants*, Agency of Singular Investigations (Stanislav Shuripa, Anna Titova), Magda Buczek, Igor i Ivan Buharov, Saddie Choua, Ruth Ewan, Dagna Jakubowska, Cecylia Malik, Katrin Mayer, Bianka Rolando, Beatriz Santiago Muñoz, Åsa Sonjasdotter a.o., Opening 06.03., 19 h

Mauritiuswall 35, 50676 Köln, T. +49 (0)221 30234466, www.temporarygallery.org, Thu–Sun 12–19 h

•

Galleries

GALERIE BUCHHOLZ (48)

– 04.01.20 *for Roland and Ramona*, Caleb Considine

24.01. – 04.04.20 *Visualities*, Ulla Wiggen, Opening 24.01., 19–21 h

Neven-DuMont-Str. 17, 50667 Köln, T. +49 (0)221 2574946, www.galeriebuchholz.de, Tue–Fri 11–18 h, Sat 11–16 h

•

GALERIE GISELA CAPITAIN (49)

17.01. – 20.02.20 Richard Smith, Opening 16.01., 18–20 h

01.03. – 11.04.10 Maria Brunner, Opening 29.02.

St.-Apern-Str. 20–26, 50667 Köln, T. +49 (0)221 3557010, www.galeriecapitain.de, Tue–Fri 10–18 h, Sat 11–18 h

•

CLAGES (50)

24.01. – 07.03.20 Juan Pérez Agirregoikoa, Opening 30.01., 19–21 h

13.03. – 11.04.20 Bradley Davies, Jasmin Werner, Opening 12.03., 19–21 h

Brüsseler Str. 5, 50674 Köln, T. +49 (0)221 99209181, www.mariettaclages.de, Tue–Fri 13–18 h, Sat 13–17 h

•

PHILIPP VON ROSEN GALERIE (51)

– 18.01.20 *spectre*, Jonas Maas

25.01. – 07.03.20 *Frequency*, Lotta Bartoschewski, Rowena Dring, Carsten Fock, Daniel Hauptmann, Andy Hope 1930, Esther Janssen, Kalin Lindena, Christof Mascher, Ryan Mosley, Anna Nero, Jon Pilkington, Maximilian Thiel and Christoph Wüstenhagen, curated by Christof Mascher, Opening 24.1., 19–21 h

14.03. – 09.05.20 *Painting, Installation and Tapestry*, Yelena Popova, Opening 13.03., 19–21 h

Aachener Str. 65, 50674 Köln, T. +49 (0)221 27056840, www.philippvonrosen.com, Tue–Fri 11–18 h, Sat 12–17 h

GALERIE KARSTEN GREVE (52)

– 04.01.20 *PEREGRINATIO*, Loïc Le Groumellec

17.01. – 14.03.20 Sally Mann, Opening 17.01., 18–20 h

Drususgasse 1–5, 50667 Köln, T. +49 (0)221 2571012, www.galerie-karsten-greve.com, Tue–Fri 10–18.30 h, Sat 10–18 h

•

GALERIE CHRISTIAN LETHERT (53)

31.01. – 28.03.20 *Groupshow*, Jill Baroff, Rana Begum, Henrik Eiben, Fergus Feehily, Lutz Fritsch, Joe Fyfe, Frank Gerritz, Roman Gysin, Hubert Kiecol, Imi Knoebel, Gereon Krebber, Sonia Leimer, Daniel Lergon, Kai Richter, Winston Roeth, Natascha Schmitten, Richard Tuttle, Opening 31.01., 18–21 h

Antwerpener Str. 52, 50672 Köln, T. +49 (0)221 3560590, www.christianlethert.com, Tue–Fri 14–18 h, Sat 11–16 h

•

PRISKA PASQUER (54)

– 31.01.20 *On Equal Terms I*, Banz & Bowinkel, Jane Benson, Pauline Fabry, Yutao Gao, Fabian Herkenhoener, Julia König, Karen Lofgren, Hanno Otten, Finissage 31.01., Performance *Looking At The Sun Is A Little Harder On The Eyes* by Julia König

07.02. – 08.04.20 *On Equal Terms II*, Groupshow, Opening 07.02., 18–21 h

Albertusstr. 18, 50667 Köln, T. +49 (0)221 9526313, www.priskapasquer.art, Tue–Fri 11–18 h, Sat 11–16 h

•

THOMAS REHBEIN GALERIE (55)

– 11.01.20 Guangyun Liu

18.01. – 28.02.20 Joëlle Dubois, Opening 17.01., 18–21 h

07.03. – 11.04.20 Bénédicte Peyrat, Opening 06.03., 18–21 h

Aachener Str. 5, 50674 Köln, T. +49 (0)221 3101000, www.rehbein-galerie.de, Tue–Fr 11–13 h, 14–18 h, Sat 11–16 h

•

GALERIE JULIAN SANDER (56)

– 08.02.20 *Fenster zur Welt. Fotografie des 19. Jahrhunderts*

08.02. – 02.05.20 *Brocante. La Maison de Chineur fondée à Cologne en 1940*, from the private collection of Gerd Sander, Opening 07.02., 18–21 h

Cäcilienstr. 48, 50667 Köln, T. +49 (0)221 1705070, www.galeriejuliansander.de, Tue–Fri 12–18 h, Sat 12–16 h

•

GALERIE ANKE SCHMIDT (57)

– 08.02.20 Elizabeth Cooper

07.03. – 23.05.20 *...Hallo Köln!*, curated by Rolf Ricke, Opening 07.03., 16 h

Schönhauser Str. 8, 50968 Köln, T. +49 (0)221 315717, www.galerieankeschmidt.com, Tue–Fri 11–18 h, Sat 12–18 h

Das Klaus Peter Schnüttger-Webs Museum

Ein Projekt von Ulrich Tillmann

KOLUMBA

Kunstmuseum des Erzbistums Köln
Kolumbastraße 4 | 50667 Köln
Täglich außer Dienstag 12 bis 17 Uhr

GALERIE THOMAS ZANDER (58)

– 19.02.20 *Yesterday's Treasures*, Joe Goode, Ed Ruscha

Schönhauser Str. 8, 50968 Köln, T. +49 (0)221 9348856, www.galeriezander.com, Tue–Fri 11–18 h, Sat 12–18 h

• • • KREFELD • • •

KUNSTMUSEEN KREFELD (59)

HAUS LANGE HAUS ESTERS (59)

– 26.01.20 *Anders Wohnen. Entwürfe für Haus Lange Haus Esters, Akt 1–3: Utopie, Mobilität, Dystopie*, Banz & Bowinkel, BLESS, Didier Faustino, Michal Helfman, Olaf Holzapfel, Christopher Kulendran-Thomas, Laura Lima, raumlaborberlin, Andreas Schmitten, Andrea Zittel a.o. (Haus Lange, Haus Esters)

08.03. – 02.08.20 *Das Gedächtnis der Bilder*, Lothar Baumgarten, Christian Boltanski, Käthe Kollwitz, Thomas Schütte, Jeff Wall a.o., Opening 08.03., 11:30 h (Haus Lange)

08.03. – 23.08.20 *The Romantic Trail and the Concrete House*, Sharon Yaari, Opening 08.03, 11:30 h (Haus Esters)

Wilhelmshofallee 91–97, 47800 Krefeld, www.kunstmuseenkrefeld.de, Tue–Sun 11–17 h

•

KAISER WILHELM MUSEUM (59)

– 23.02.20 *Folklore & Avantgarde. Die Rezeption volkstümlicher Traditionen im Zeitalter der Moderne*, Anni Albers, Heinrich Campendonk, Sonia Delaunay, Paul Gauguin, Natalja Gontscharowa, Marsden Hartley, Wassili Kandinsky, Ernst Ludwig Kirchner, Michail Larionow, Gabriele Münter, Elie Nadelmann, Pablo Picasso, Charles Sheeler, Warwara Stepanowa, Sophie Taeuber-Arp, Jan Thorn-Prikker, examples of folk art a.o.

– 26.04.20 *Von Albers bis Zukunft. Auf den Spuren des Bauhauses*, Josef Albers, Constant, Sonia Delaunay, Elisabeth Kadow, Wassily Kandinsky, Georg Muche, László Moholy-Nagy, Piet Mondrian, Blinky Palermo, Hans Richter, Thomas Ruff, Rosemarie Trockel, Rotar a.o.

Joseph-Beuys-Platz 1, 47798 Krefeld, T. +49 (0)2151 97558137, www.kunstmuseenkrefeld.de, Tue–Sun 11–17 h

• • • LEVERKUSEN • • •

MUSEUM MORSBROICH (60)

– 05.01.20 *The Private View – Werke aus deutschen Sammlungen*, Francis Alÿs

26.01. – 26.04.20 *Liebes Ding – Object Love*, Kathrin Ahäuser, Thomas Bayrle, Melanie Bonajo, Karsten Bott, Machiel Braaksma, Anton Cotteleer, Danielle Dean, Yvonne Dröge Wendel, Maarten Vanden Eynde, Dimitar Genchev, Andreas Gursky, Ni Haifeng, Jeroen van Loon,

Vika Mitrichenko, Olaf Mooij, Ted Noten, Min Oh, Erwin Olaf, Maria Roosen, Superflex, Ari Versluis & Ellie Uyttenbroek, Erwin Wurm, Opening 26.01., 12 h

– 19.04.20 *Schattenreich*, Simon Schubert

Gustav-Heinemann-Str. 80, 51377 Leverkusen, T. +49 (0)214 8555610, www.museum-morsbroich.de, Tue–Sun & holidays 11–17 h

• • • MÖNCHENGLADBACH • • •

MUSEUM ABTEIBERG (61)

– 16.02.20 *Libertine*, Jutta Koether

Abteistr. 27, 41061 Mönchengladbach, T. +49 (0)2161 252637, www.museum-abteiberg.de, Tue–Fri 11–17 h, Sat/Sun & holidays 11–18 h

• • • NEUSS • • •

LANGEN FOUNDATION (62)

– 23.03.20 Minjung Kim

– 23.03.20 Park Seo-Bo

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, T. +49 (0)2182 57010, www.langenfoundation.de, daily 10–18 h

•

STIFTUNG INSEL HOMBROICH (63)

Please contact for more information

Drei Kapellen, Kirkeby-Feld, Berger Weg, 41472 Neuss, Fri–Sun & holidays 12–17 h, T +49 (0)2182 8874000, www.inselhombroich.de

•

SKULPTURENHALLE THOMAS SCHÜTTE STIFTUNG (64)

10.01. – 15.03.20 *Köpfe*, Thomas Schütte

Lindenweg/Berger Weg, 41472 Neuss, T. +49 (0)2182 8298520, www.thomas-schuette-stiftung.de, Fri–Sun: 11–17 h

• • • WUPPERTAL • • •

SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN (65)

– 26.01.20 *Habitat*, Kavata Mbiti, Johannes Weiß, Daniel Winkler

08.02.– 01.06.20 Ian McKeever, Michael Sandle, Opening 07.02., 17 h

Hirschstr. 12, 42285 Wuppertal, T. +49 (0)202 47898120, www.skulpturenpark-waldfrieden.de, Mar–Oct Tue–Sun 11–18 h, Nov–Feb Fri–Sun 10–17 h

ETABLISSEMENT D'EN FACE (66)
Please contact the gallery for more information
Rue Ravensteinstraat 32, 1000 Brussels, T.+32 (0)2 2194451, www.etablissementdenface.com, Wed–Sun 14–18 h

•

WIELS, CONTEMPORARY ART CENTRE (67)

– 05.01.20	*sorted, resorted*, Gabriel Kuri
– 05.01.20	*Open Skies*
01.02. – 26.04.20	*Monsoon Melody*, Thao Nguyen Phan
01.02. – 24.05.20	*First Day*, Wolfgang Tillmans

Avenue Van Volxemlaan 354, 1190 Brussels, T.+32 (0)2 3400053, www.wiels.org, Tue–Sun 11–18 h

•

M – MUSEUM LEUVEN (68)

– 26.01.20	Béatrice Balcou
21.02. – 28.06.20	Kiluanji Kia Henda, Opening 20.02., 20 h
– 15.03.20	*The Waddle Show; a counteract*, Nel Aerts

Leopold Vanderkelenstraat 28, 3000 Leuven, T. +32 (0)16 272929, www.mleuven.be,
Mon/Tue, Fri–Sun 11–18 h, Thu 11–22 h

•

STEDELIJK MUSEUM AMSTERDAM (69)

– 12.01.20	*Hybrid Sculpture*, Contemporary sculpture from the collection of the Stedelijk Museum
– 02.02.20	*Colourful Japan.* 226 prints from the Stedelijk Collection
– 02.02.20	*Chagall, Picasso, Mondriaan and others: Migrant Artists in Paris*
13.02.20 – 23.05.21	Bruce Nauman
29.02. – 09.08.20	*Beyond the Image: Bertien van Manen & Friends*, Bertien van Manen
29.02. – 09.08.20	*Imperial Courts*, Dana Lixenberg
14.03. – 23.08.20	*The Future is Now*, Nam June Paik, Opening 13.03.
– 22.03.20	*Wim Crouwel: Mr. Gridnik*
19.10.19 – 22.03.20	*Prix de Rome*
23.11.19 – 05.04.20	*The Factory*, Carlos Amorales

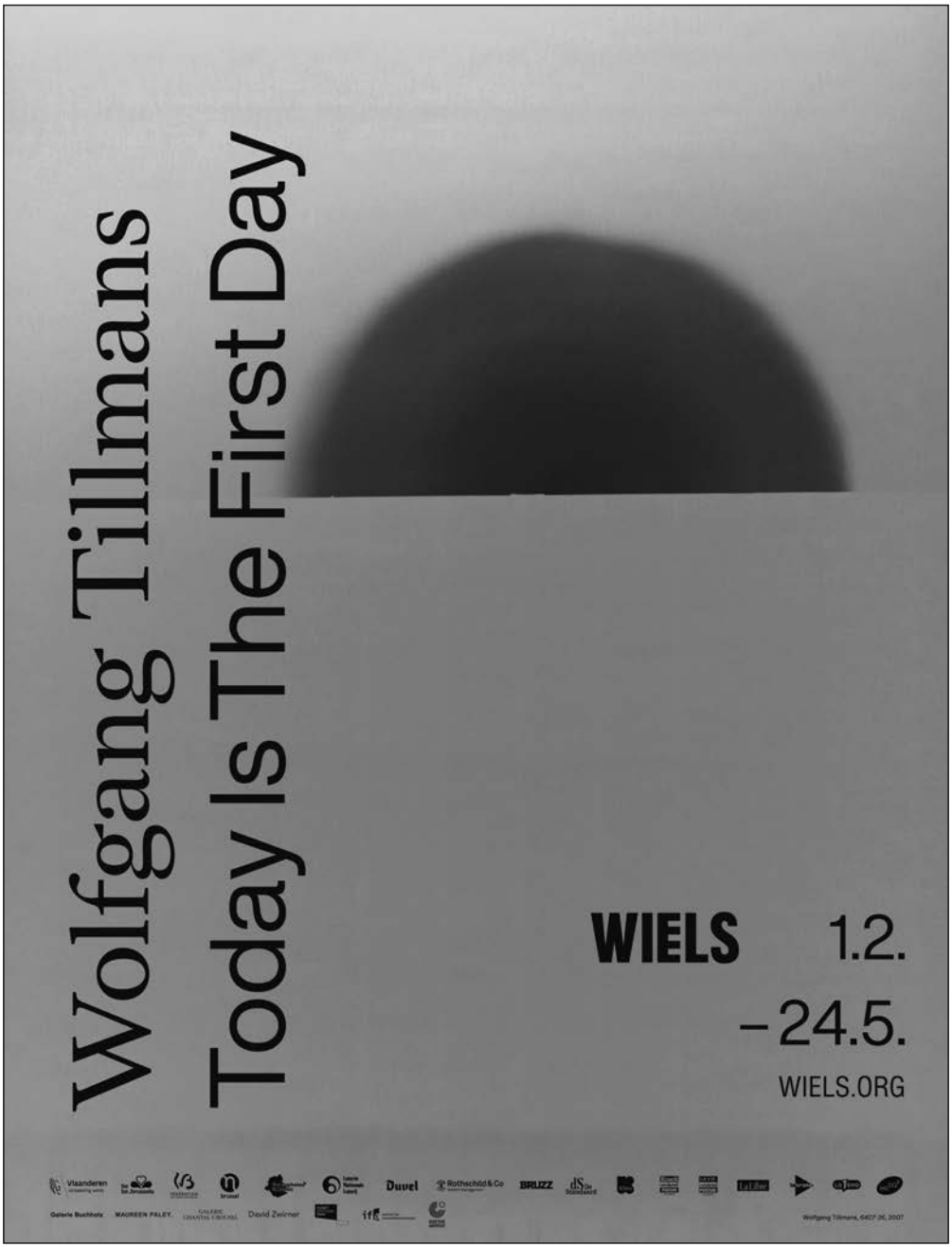
Museumplein 10, 1071 DJ Amsterdam, T. +31 (0)20 5732911, www.stedelijk.nl, daily 10–18 h, Fri 10–22 h

•

WITTE DE WITH CENTER FOR CONTEMPORARY ART (70)

– 05.01.20	*new work*, Rossella Biscotti
– 05.01.20	*a solo exhibition*, Alejandro Cesarco
– 05.01.20	*On Melly Shum*
– 26.04.20	*An Exhibition of Posters*

Witte de Withstraat 50, 3012 BR Rotterdam, T. +31 (0)10 4110144, www.wdw.nl, Tue–Sun 11–18 h, Fri 11–21 h


Wolfgang Tillmans
Today Is The First Day
WIELS 1.2.
– 24.5.
WIELS.ORG
Vlaanderen
Duvel
Rothschild & Co
BRUZZ
Galerie Buchholz
MAUREEN PALEY
David Zwirner
Wolfgang Tillmans, 6407 26, 2007

MONOPOL

Magazin für Kunst und Leben

MONOPOL 1 X GRATIS TESTEN!

DAS MAGAZIN FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Wie kein anderes Magazin spiegelt Monopol, das Magazin für Kunst und Leben, den internationalen Kunstbetrieb wider. Herausragende Porträts und Ausstellungsrezensionen, spannende Debatten und Neuigkeiten aus der Kunstwelt – alles in einer unverwechselbaren Optik.

EINMAL GRATIS TESTEN: **WWW.MONOPOL-MAGAZIN.DE/PROBE**

MONOPOL
Magazin für Kunst und Leben

LEMPERTZ
1845

EINLADUNG ZU EINLIEFERUNGEN

Zeitgenössische Kunst. Auktion im Juni in Köln

Antony Gormley. Iron Baby. 1990. Eisenguss, 12 x 17 x 28 cm. Ergebnis: € 298.000,-

Neumarkt 3 50667 Köln T 0221-92 57 29-32 contemporary@lempertz.com

Cahier erscheint vier Mal im Jahr und informiert über eine Auswahl an Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im Rheinland, den Niederlanden und Belgien.

Cahier #47 erscheint im April 2020.

Herausgeber: Linn Lühn
Redaktion: Gisela Capitain, Regina Fiorito, Linn Lühn, Philipp Fernandes do Brito
Gestaltung: Yvonne Quirmbach
Lektorat: Alexander Scholz
Übersetzung: Anthony DePasquale, Jérôme Mermod
Web: Magnus Neumeyer

Cahier is published four times per year and informs about a selection of exhibitions of contemporary art in the Rhineland, the Netherlands and Belgium.

Cahier #47 will be published in April 2020.

Publisher: Linn Lühn
Editors: Gisela Capitain, Regina Fiorito, Linn Lühn, Philipp Fernandes do Brito
Art direction: Yvonne Quirmbach
Lectorate: Alexander Scholz
Translation: Anthony DePasquale, Jérôme Mermod
Web: Magnus Neumeyer

Cahier
Birkenstrasse 43
D – 40233 Düsseldorf
T +49 (0)151 22373974
mail@cahier-online.de

K20

K21

I'M NOT A NICE GIRL!
18.1. — 17.5.2020

Mierle Laderman Ukeles *Touch Sanitation Performance*, 1979 – 80, July 24, 1979 – June 26, 1980. Citywide performance with 8,500 Sanitation workers across all fifty-nine New York City Sanitation districts, November 20, 1979. Sweep 4, end of day in Artist's office, DSNY, photo: Robi Kahn © Mierle Laderman Ukeles. Courtesy the artist and Ronald Feldman Gallery, New York

Eleanor Antin
Lee Lozano
Adrian Piper
Mierle Laderman Ukeles

Die Ausstellungen in der Bel Etage werden gefördert durch
The exhibitions on the Bel Etage are sponsored by

Stiftung der Sparda-Bank West

Medienpartner *Media partner*

Frankfurter Allgemeine

Gefördert durch *Supported by*

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf

ESSEN

AACHEN
BIELEFELD
BAD HONNEF
BONN
DORTMUND
DÜREN
DÜSSELDORF
ESSEN
KERPEN
KLEVE
KÖLN
KREFELD
LEVERKUSEN
MÖNCHENGLADBACH
NEUSS
WUPPERTAL

BENELUX